

# Die 8 Stufen der menschlichen Evolution

Vortrag von Dr. Peter Schlapp am 4. Juni 2014 in Wien

Bericht von BETTINA EITLER, Fotos: MARIA LUISE MATHIS / © oeav

Es freut uns ganz besonders, dass der berühmte Astrologe, Fachbuchautor, Philosoph und Schauspieler, *Dr. Peter Schlapp*, wieder nach Wien gekommen ist, um unsere zahlreich erschienenen Gäste, am 4. Juni 2014, mit seinen interessanten Ausführungen über die Evolution der Menschheit zu begeistern.

*Peter Schlapp* gewährte uns fundierte Einblicke in den Zusammenhang zwischen dem Tierkreis und der Symbolik der Sprache und Zahlen und erläuterte wie im kosmischen Tierkreis eine 8-stufige Form der Evolution enthalten ist.

## Genotyp - Phänotyp

Die Gesamtheit aller Kriterien, die eine Gattung betreffen, bezeichnet man als Genotyp.

Daneben besteht noch der Phänotyp als der Einzelmensch mit seinen individuellen Eigenschaften, den wir anhand des Geburtshoroskops untersuchen.

## Was ist es jedoch, was wir alle gemeinsam haben?

Anhand des gegliederten Tierkreises stellt der Vortragende auf verblüffende Art und Weise die Zusammenhänge zwischen den diversen Häusern, Häuserherrschern und der darin vorherrschenden Energie der jeweiligen Lebensphase her. Er beginnt mit dem Geburtsvorgang im Zeichen Widder, der, gemäß des von Mutter und Kind gleichermaßen gelebten marsischen Vorgangs, auf der Zusammenführung effektivster Mars-Energien aufbaut.

### 1. Stufe:

#### Widder bis inkl. Krebs

(reine instinktive Subjektivität)

Die erste Stufe mit den vier Unterstufen beinhaltet die Energien des **Mars** (reines instinktives Wollen), der **Venus** (reines instinktives Empfinden), des **Merkur** (reines instinktives Denken) und des **Mondes** (reines instinktives Fühlen).

Diese vier Unterstufen können unter dem Sammelbegriff der reinen instinktiven Subjektivität zusammengefasst werden.



Mit dem **Widder** erlernen wir die Fähigkeit, uns grundsätzlich zu bewegen und die energetischen Impulse unmittelbar umzusetzen.

Der Krieger (Mars) will im Geburtskampf der Sieger sein, will mit nach vorne gerichtetem Blick überleben.

Mit dem **Stier** lernen wir den Umgang mit unseren 5 Sinnen, mit Hilfe derer wir uns mit der Umwelt auseinandersetzen müssen. Mit unseren Sinnen und messbaren Empfindungen sichern wir uns den Erhalt auf der Welt.

Die Frage des Stiers lautet: „Was kann ich womit machen, um die besten Ergebnisse zu erzielen?“

In der Stierphase benötigen wir eine solide kontinuierliche Beschäftigung, um positive Erfahrungen kreieren zu können. Mit der Sicherheit der Stierkomponente begeben wir uns weiter

auf unserem Weg zu den Zwillingen.

In der **Zwillinge**-Phase steht das Denken, Lernen, Kommunizieren im Vordergrund. Der Mensch beginnt zu fragen, zu zweifeln, Dinge zu relativieren.

Hier lautet die passende Frage: „Wie kann ich mich darüber informieren bzw. austauschen?“

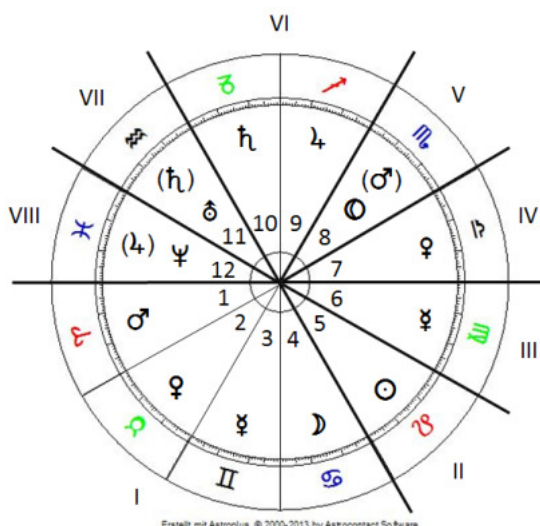
In der darauffolgenden **Krebs**-Phase wird alles, was wir bisher gelernt haben, mit Gefühlen verbunden. Die Aufgabe besteht darin, dass wir uns hier gemäß der 4. Haus-Thematik wohlfühlen und emotionale Geborgenheit erleben möchten.

## Die erste Entwicklungsstufe wird der Symbolik der Zahl 1 zugeordnet.

Die erste zählbare Einheit nach der Null (= dem Fische-Stadium, Vorleben) ist in allen anderen Zahlen enthalten, so wie auch die Marsenergie in allen Tierkreiszeichen vorzufinden ist.

**Die 1 ist die Schöpfungsenergie**, die uns aus dem Nichts der Null heraus katapultiert, die uns aus der Null förmlich befreit.

Die ersten vier Unterstufen haben stets **mit Reibung** zu tun, **gemäß der Zahl 4 (Quadrat)** beobachten wir hier einen kontinuierlichen Entwicklungsweg, eine Lernphase



Erstellt mit Astroplus. © 2000-2013 by Astrocontact Software

mit Rückschlägen.

Aber durch die **4 x 30 Grad**, die einem **Trigon** entsprechen, spüren wir auch eine Jupiterenergie, die dadurch zum Ausdruck kommt, dass wir durch das Lernen größer werden und uns entwickeln.

Bei Jupiter besteht die Gefahr jedoch, dass er negativ gelebt, zu Wucherungen führen kann. Im, auf das Verhalten der Menschheit, übertragenen Sinne würde dies bedeuten, dass wir z.B. nur von Wollen geprägt sind, aber kein Gefühl aufbringen können oder vor lauter Gefühlen nicht zum Handeln kommen.

In der Evolution finden wir einen geschlossenen Kreislauf vor:

Wenn wir im Widder, im Entwicklungsstadium mit den Jägern anfangen, gefolgt von den Sammlern mit beginnender Sesshaftigkeit im Stier, und die Sprache dann im Zwillinge-Stadium entsteht, beginnen sich im Krebs die ersten Familien und Sippen, in den von den Stieren gebauten Häusern, zu bilden.

Ohne diese grundlegende Verarbeitung der vier Unterstufen können wir das Medium Coeli (steht für das Lebensziel, die berufliche Anerkennung und die innere Entwicklung) nicht erreichen.

**2. Stufe: Löwe** (Objektivität)

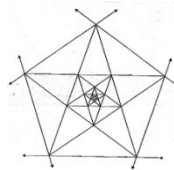
Wenn die 4 ersten Unterstufen gut gelungen sind, können wir in der Löwe-Phase unsere ersten Früchte ernten. Wir haben uns eine Grundlage geschaffen, auf der wir nun aufbauen können.

Der **Löwe** fühlt sich wichtig, weil er etwas geschaffen und gestaltet hat. Eine narzisstische Ader ist dem Löwen nachzuweisen, da er als Herrscher der **Sonne** nur von sich spricht und für seine Leistungen bewundert werden will - das „Du“ jedoch noch nicht entwickelt ist.

**Das Löwe-Stadium entspricht der Zahl 2 und dem Aspekt der Opposition (180°).**

In dieser Entwicklungsphase gibt es bereits eine leise Ahnung davon, ein inneres Bild, dass es noch andere geben könnte, die der Löwe für die Bewunderung seiner Person dringend braucht.

Die reine Subjektivität der vier ersten Unterstufen stößt hier auf eine Objektivität.



Dem 5. Zeichen im Tierkreis wird das **Fünfeck (72°)** zugewiesen.

**Die 5 ist die Zahl der Zeugung**, aus meinem Selbstbewusstsein wird das Sonnenbewusstsein geboren.

**3. Stufe: Jungfrau** (rationale Entwicklung)

In der dritten Stufe geht es gemäß der Zahl 3 um erhöhten Austausch, rationales Denken und Vernunft.

In dieser Jungfrau-Stufe haben wir alle Grundlagen des ersten Zyklus und das Selbstbewusstsein erreicht. Die Aufgabe besteht jetzt darin, das Erreichte mit Vorsicht und Detailwissen abzusichern. Die Ernte muss geschützt werden, das Ergebnis des bisher Erreichten muss messbar, überprüfbar sein und jeder Kritik standhalten.

Mit der **Zahl 3**, der **Trinität** (Dreifaltigkeit), sind wir jetzt unser eigener Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Und mit der **6** haben wir eine **vollkommene Zahl**<sup>1</sup>, das Produkt (Multiplikation) aus der ersten weiblichen und männlichen Zahl.

Das 6. Haus (Jungfrau) ist vergleichbar mit dem **Winkel des Sextils**, der gemäß der **Form einer Bienenwabe** die effektivste Verarbeitung von Licht garantiert. Und so sind auch die Jungfrauen die effektivsten Verarbeiter von Energie gepaart mit praktischer Vernunft. Die Energie dient der reinen Selbsterhaltung, und da die Jungfrau weiß, wie sie sich in allen Bereichen des Lebens selbst

erhalten kann, bleibt noch ein Überschuss an Energie übrig, der sich auf die Wahrnehmung des „Du“ richtet.

**4. Stufe: Waage** (Geistige Entwicklung in mehreren Schritten)

Mit der vierten Stufe in der Waage betreten wir den geistigen Quadranten und machen damit einen Sprung in eine andere Welt.

Für die Entwicklung des geistigen Quadranten müssen mehrere Schritte bewältigt werden. Man sieht im „Du“ den potenziellen Partner - das „Ich“ will mit allen Sinnen erfahren werden. Die Partner verbinden sich hier nicht nur körperlich, sondern vor allem auf geistiger Ebene. Der Partner möchte über alle fünf Sinne wahrgenommen werden. Waagebetonte Menschen haben aufgrund des Luftelements ein starkes Bedürfnis nach Freiheit. Sie lassen ein „Wir“ nur in Verbindung mit Freiheit zu. Die Waage möchte sich zwar einerseits binden, aber andererseits die aus dem Zyklus erworbene Freiheit nicht aufgeben.

Die **Zahl 4 ergibt** bei der Teilung des Tierkreises einen Winkel von 90°, ein **Quadrat**. Die Waage ist sich ihrer Gefühle und ihres Harmoniebedürfnisses nicht sicher und sucht ständig die Balance in diesem Stadium durch einen spielerischen, künstlerischen Umgang mit dem Leben.

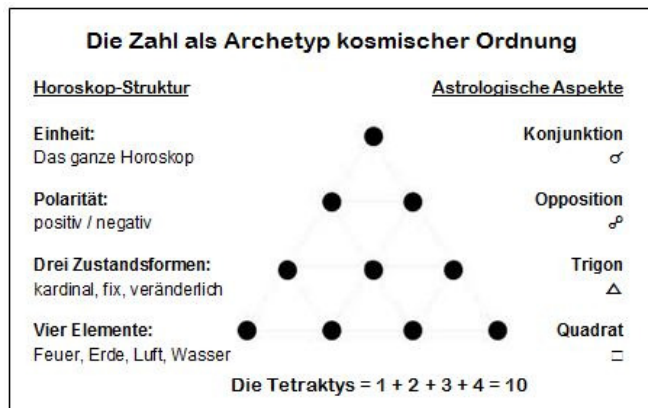
Die Häuserzahl **7** ergibt ein **Septil** von **51,428571...° periodisch**, d.h. dass das Verhältnis zum Kreis nicht aufgeht, und wir auch in unseren Partnerschaften ständig daran arbeiten müssen, etwaige vorherrschende Disharmonien zu überwinden.

**5. Stufe: Skorpion** (Zeugung im Sinne einer Wandlung, geistige Macht)

Mit dem Skorpion betreten wir durch Transformation und Obsession ein neues Bewusstseinsstadium. Das „Ich“ muss sterben, um zu einem „Wir“ zu werden.

Der Wechsel vom „Ich“ zum „Wir“ ist die Wandlung.

Der Mars, als alter Herrscher, kommt im Tierkreis nun zum 2. Mal vor.



<sup>1</sup> Die Zahl 2 = 1. weibliche Zahl (gerade Zahlen sind weibliche Zahlen)  
 Die Zahl 3 = 1. männliche Zahl (ungerade Zahlen außer 1 sind männliche Zahlen)  
 Die Zahl 6 = Vollkommene Zahl (1+2+3 = 6, Summe seiner echten Teiler)  
 2 x 3 = 6, erste weibliche und erste männliche Zahl multipliziert ergibt die vollkommene Zahl 6 (Pyth.)

Dieses Mal ist der energetisch erhöhte Mars verbunden mit der geistigen Geburt. Das Skorpion-Stadium ist geprägt von der Vorstellung, dass es noch etwas Anderes gibt - wir sind aber noch geistig unvollkommen. Mit dem Skorpion wollen wir uns geistig bewegen und geistige Macht über andere haben.

Die Häuserzahl **8** ergibt bei der Teilung des Tierkreises einen **Winkel von 45°**, was einem **Halbquadrat** entspricht. Hier ist der erste Widerstand zwischen Wunscherfüllung und Wunschverweigerung zu spüren.

Die **liegende 8, die Lemniskate<sup>2</sup>**, zeigt ebenso die Verbindung zwischen Leben und Tod an.

Die **72° (Quintil)** bei der Teilung des Tierkreises durch **5** ist die Zahl der **Zeugung im Sinne einer Wandlung**. Die Wandlungsenergie der Waage geht jetzt in die feste Partnerschaft, in ein gemeinsames „Wir“, das gefestigt und in etwas Höheres gewandelt werden soll.

### 6. Stufe: Schütze/Steinbock (gefundener Sinn wird zum Gesetz)

In der 6. Stufe, welche die Tierkreiszeichen **Schütze** und **Steinbock** beinhaltet, geht es mit **Jupiter** um die Sinnsuche und mit **Saturn** um die strukturschaffende Kraft. Die Vorstellungen der Skorpion-Phase führen über Jupiter zur Sinnsuche, um im nächsten Schritt den gefundenen Sinn zu einem eigenen Gesetz zu machen.

Jupiter besitzt eine geistige Macht, eine Vision, deren Potential sehr intensiv und dominant sein kann. Die Adventzeit während der Steinbock-Phase bringt eine geistige Geburt hervor.

Die **Zahl 9** (Neun, New, Novem/ber, Novus), ergibt den Aspekt des **Nonils** mit **40°**, was einem Handeln aus einem erkannten Sinn gleichkommt. Die Zahl 9 (Potenz von 3) verbindet sich mit Neuem, es geht um geistigen Austausch, da die Zwillinge-Energie vom 3. Haus auf eine höhere geistige Ebene gehoben wird.

Der **Schütze** mit seiner Feuer-Energie versinnbildlicht die **männliche zeugende Sinnsuche**, die zum **Geburtsvorgang im weiblichen Steinbock** mit Saturn in das erdige 10. Haus führt.

### Saturn (10. Haus / weibl.) gebiert den gefundenen Sinn, der von Jupiter (9. Haus / männl.) gezeugt wurde, und schenkt uns etwas, das genährt (weibl.) werden muss!

Mit der Zahl **10** kommt die individuelle Marsenergie (1) in einen **kollektiven Zustand** (1+0 verbindet sich, 0 ist unklar). Der gefundene Sinn und die Realisierung des Sinns kann sich in dieser 6. Stufe verwirklichen, der Sinn wird zum Lebensgesetz.

### 7. Stufe: Wassermann

(ver-rückte Situation / Energie, geistiger Auf- und Umbruch)

In der siebenten Stufe, Wassermann, mit dem männlichen Herrscher Uranus soll der geistige Aufbruch und Ausbruch stattfinden. Uranus will nichts gebären, sondern neu schaffen. Es werden neue Gesetze gezeugt, es kommt zu verrückten, anarchischen Perspektiven. Uranus hat das Gefühl, dass die Struktur (5) nicht alles ist und will diese zerstören, um dahinter das Eigentliche vorzufinden.

Die **Sieben**, das **Septil** mit dem Winkel von **51,428571...°**, stellt erneut eine **periodische Zahl** dar, die im Verhältnis zum Kreis nicht aufgeht.

Andererseits gilt **7** als **Symbolzahl für Erfüllung, Vollkommenheit und Ganzheit** (3+4). Daher müssen die Gesetze permanent verbessert werden, wir erreichen ein Stadium der weltumspannenden Vereinigung (Globalisierung, World Wide Web, etc.) für die Menschheit.

Und die **Zahl 11**, die seit dem Mittelalter als närrische und **unheilige Zahl** gilt, bewirkt, dass **aus der Zerstörung etwas Neues** entsteht.

### 8. Stufe: Fische

(Übergang in die geistige Dimension)

In der achten Stufe der Fische geht es um die Frage der Auflösung und Verschmelzung. Die Menschheit entdeckt den Kosmos, Materie und Geist verschmelzen zu einer Einheit. Wir lernen die Nicht-Abgrenzung, unser körperliches Gefängnis zu verlassen bzw. in eine andere Dimension zu gehen.

### Warum an etwas glauben was wir nicht sehen?

Das Stadium der Einswerdung mit dem Geist kann man sich rational nicht vorstellen, sondern nur über die Phantasie beschreiben und in der



Traumwelt leben. Hier müssen wir nichts mehr tun, nur noch geschehen lassen. Der **Übergang in die geistige Dimension** ist Selbstarbeit und sollte nicht durch das Nachahmen von Gurus vereinfacht werden. Die Arbeit **muss** gemäß dem Jungfrauenzeichen, in der Opposition, **selbst erledigt werden**. Die Spiritualität hat auf diese Weise meist eine einfache jungfräuliche Lösung parat.

Die **Zahl 8** ist das Doppelte der vier Himmelsrichtungen **als Symbol für das Unendliche** (liegende 8).

Und die **Zahl 12** ist das Doppelte der vollkommenen Zahl 6 und **bedeutet Einheit**.

Durch die rege Diskussion der Teilnehmer mit *Dr. Peter Schlapp* wurde dieses doch sehr philosophische Vortragsthema noch lebhafter gestaltet und die dargelegten Sichtweisen nachvollziehbar.

- TEXT u. PORTRAIT -  
© **Bettina Eitler**  
BETTINASTRO  
+43 (0)660 583 62 81  
bettina.eitler@gmx.at



### Sie haben diesen Vortrag versäumt?

### Oder wollen ihn nochmals nachhören?

Die CD ist erhältlich bei einer der nächsten **oeav**-Veranstaltungen, unter +43 (0)676 930 41 35 oder **www.astrologenverband.at**

<sup>2</sup> Die Lemniskate (lat. *lemniscus* „Schleife“) ist eine schleifenförmige geometrische Kurve.



# Die Zukunft der Schweiz

Vortrag von Beatrice Ganz am 14. Mai 2014 in Wien

Bericht von BETTINA EITLER, Fotos u. Grafiken von BEATRICE GANZ

Der Österreichische Astrologenverband durfte am 14. Mai 2014 die erfahrene und renommierte Astrologin aus der Schweiz, *Beatrice Ganz*, in Wien begrüßen, die den gespannten Zuhörern an diesem Vortragsabend die von ihr ausgearbeiteten Neuigkeiten in Bezug auf die Zukunft der Schweiz und einen Ausblick über die Vollmond-Thematik darbot.

*Beatrice Ganz* ist Fachmitglied des Schweizer Astrologen-Bundes (SAB) und Initiatorin und Leiterin der Astrologischen Gesellschaft Zürich. Von 1997 bis 2010 veranstaltete sie das Internationale Zürcher Symposium für Astrologie und vermittelt als geprüfte Astrologin und Supervisorin des DAV ihren reichen Erfahrungsschatz in zahlreichen Vorträgen, Workshops und Seminaren den nationalen sowie internationalen AstrologInnen und Astrologie-Interessierten.

## Ist die angegebene Zeit der Schweizer Bundesverfassung richtig?

Die Schweizer Bundesverfassung wurde am **12.09.1848** beschlossen und lange währte man sich in Sicherheit über die damalige angegebene Zeit von **11.12 h Ortszeit Bern**.

Genauere astrologische Untersuchungen haben jedoch ergeben, dass eine Beschlussfassung um kurz vor

13 Uhr mittags mehr der Wahrheit entspricht. **Dr. Christoph Schubert-Weller** hat daher **die Zeit auf 12.50 h Ortszeit Bern rektifiziert** (Abb. 1).

## Begründung der berichtigten Verfassungszeit

In ihrem Vortrag begründete nun die Schweizer Astrologin die berichtigte Verfassungszeit von 12.50 Uhr Ortszeit Bern mit einigen schlagkräftigen Argumenten und präzise angelegten Beobachtungen.

Ein **Schütze-AC** scheint recht plausibel, präsentiert sich doch die Schweiz als weltoffenes Land, welches mit großer Offenheit und Selbstsicherheit ein modernes Bild im inner-europäischen Raum abgibt.

**Jupiter als Herrscher von 1** steht in **Löwe im 8. Haus** und dokumentiert damit eine gut gestellte Kreditwirtschaft in der Schweiz gepaart mit einer überzeugten (Jupiter) und stolzen (Löwe) Wertegemeinschaft (8. Haus).

Die Gemeinschaft begründet sich durch die Tatsache, dass alle unterschiedlichen Gruppen und Kantone der Schweiz innerpolitisch in der Eidgenossenschaft zusammengeschlossen sind, was eine gemeinsame staatliche Identität zusätzlich untermauert. Hinzu kommt die beträchtliche Vermögensebene der Schweiz - wird sie doch international von der Außenwelt als Zentrum von Geld und Besitz wahrgenommen.

Der Bundespräsident ist Teil des Bundesrats, welcher alle vier Jahre neu gewählt wird und alle verschiedenen politischen Parteien und damit unterschiedliche Zielrichtungen inklusive aller



Foto: © oeav

Minderheiten umfasst. Mit der **Jungfrau-Sonne**, als oberste Instanz des Staates, ist die Macht gut verteilt und berücksichtigt durch den Bundesrat auch kleine Parteien und Minderheiten.

Die **Sonne-Saturn-Opposition** zeigt uns den 7-köpfigen Bundesrat der Schweiz als politische Spitze, welcher durch Saturn stabilisiert wird. Die **Sonne im 9. Haus** mit dem AC in Schütze bekräftigt die große Bedeutung der Schweiz als globaler Dienstleister. Viele internationale Organisationen inklusive der UNO haben ihren Sitz in der Schweiz. Das Land punktet nicht nur durch Kreditwirtschaft und weitläufigen Tourismus, sondern spielt auch als Gastgeberland mit politischer Neutralität eine nicht zu unterschätzende Rolle.

Der **Mond**, welcher das Volk repräsentiert, **beherrscht das 8. Haus** mit Spitze Krebs. Diese Stellung steht für volksnahe Werte der Gemeinschaft, die vom Volk gefördert werden. Der **Mond in Fische** zeigt sich im mitfühlenden, hilfsbereiten Volkscharakter der Schweiz, der **im 3. Haus** die vielsprachige Kommunikation und die Alltagskultur des Landes hervorhebt.

Durch die deutsche, französische und italienische Region der Schweiz sind drei Landessprachen vorherrschend und die Bedeutung des Brauchtums ist ungebrochen.

So ist das „Sechseläuten“, welches jedes Jahr Mitte April mit großer Begeisterung veranstaltet wird, um das Sommerhalbjahr einzuläuten, nur eines von vielen Volksfesten, die neben der bekannten Basler- und Luzerner-Fasnacht gefeiert werden.

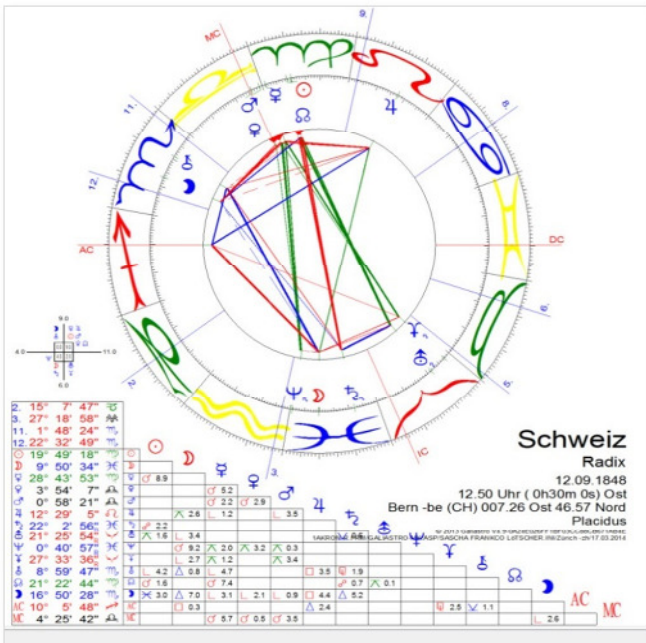


Abb. 1: Das rektifizierte Horoskop der Schweizer Beschlussfassung: 12.9.1848, 12.50h, Bern



Bild oben aus der Zentralbibliothek Zürich: Sechseläutenfeuer (Verbrennung des Bögg)

Bild unten: Zunft zur Schneidern



Die Position von **Neptun in Fische** im Domizil spielt aufgrund der zahlreichen in der Schweiz angesiedelten Chemie und Pharmafirmen eine große Rolle.

Die von der Außenwelt wahrgenommene Sachlichkeit der Schweiz wird von Mond und Neptun in Fische durch eine wesentliche spirituelle Note ergänzt. Der Buddhismus zum Beispiel ist in der Schweiz stärker vertreten, als in anderen Ländern Europas.

Mit der vorteilhaften Stellung der **Venus in Konjunktion mit dem MC** wird die Thematik des Wohlstands der Schweiz bestens dokumentiert.

Ein verlässlicher Umgang mit Geld und Besitz gehört zur Alltagskultur des Landes:

- **Jupiter in 8** sorgt für die entsprechende Kreditwürdigkeit,
- **Saturn als Hv2 im 3. Haus** bietet die notwendige Beständigkeit und Verantwortung bei der Vermittlung materieller Angelegenheiten.
- Durch die **Sonne-Saturn-Opposition** ist das Schweizer Bankwesen staatstragend und eng mit der Regierung verbunden.

Der **MC in Waage** zeugt von einer diplomatischen Haltung der Regierung und des Landes. Das Ziel der Schweiz ist Verbindlichkeit und Diplomatie, gepaart mit einem verantwortungsvollen Umgang mit Besitz und Wohlstand (MC Konjunktion Venus).

Der **Mars**, der sich ebenfalls in **Konjunktion mit der Venus**, jedoch im **9. Haus** in seinem Exilzeichen **Waage** befindet, deutet darauf hin, dass immer wieder internationale Konflikte (Mars) diplomatisch (Waage) zu lösen sind.

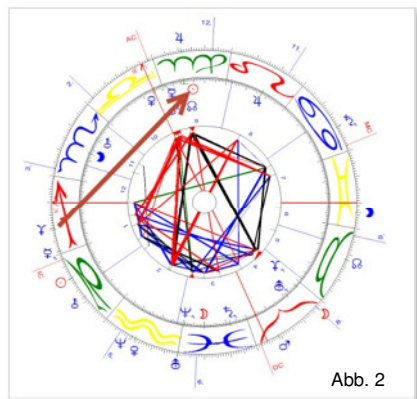
Mit **Merkur als Herrscher von 7** und **Mitherrscher von 9** vorteilhaft im eigenen **Domizil der Jungfrau** positioniert, und der ebenfalls Teil dieses Stelliums ist, wird auf internationaler Ebene (9. Haus) mit Klarheit, Vernunft und Sachlichkeit (Jungfrau) verhandelt.

Mars als Repräsentant des Militärs, hat durch seine Konjunktion mit Venus und Merkur am MC, eine strikte defensive Rolle der Verteidigung zu erfüllen. Die Diplomatie (MC Waage) hat Vorrang, trotz allem hat das Militär in der Schweiz einen hohen Stellenwert für die Identität des Staates.

Bei der Prognose stützte sich *Beatrice Ganz* im Wesentlichen auf die Transite der Langsamläufer - Uranus, Neptun und Pluto - sowie die Auswirkungen der Sekundärprogression.

Seit **1999** pendelt der **Pluto über dem Schütze-AC** und läuft durch das 1. Haus, was eine totale Revision der Schweizer Verfassung mit Pluto-Charakter zur Folge hatte. Der Druck auf die Wirtschaft und die Währung durch die Einführung des Euro konnte erfolgreich gemeistert werden, die Kopplung des Schweizer Franken an den Euro ab 2011, bremste die Flucht in die Schweiz, als finanzielles Schlafraffenland, ein.

Seit **2004** bildet der transitorische **Pluto ein Quadrat zur Sonne** (Abb.2).

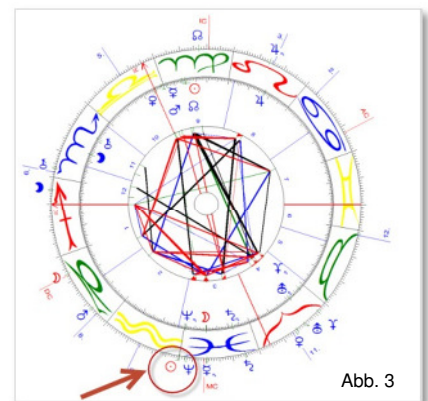


Zusätzlich ist **der progressive Merkur seit März 2004 rückläufig** und somit werden die Themenbereiche Handel, Verkehr und Information einem Wandel unterzogen.

Verlässliche Information und gute Verkehrswege sind für eine funktionierende Wirtschaft unabdingbar.

Der rückläufige progressive Merkur sorgt für eine neue Selbstgesinnung und schafft Unruhe, da diese Bereiche jetzt einer Prüfung und Neuorganisation Stand halten müssen. Merkur gilt auch als Hinweis auf das Bankgeheimnis zur Bekämpfung des Steuerbetrugs, welches die Schweiz bis 2004 erfolgreich verteidigen konnte. Nach und nach gerät die Schweiz nun unter Druck, das bestehende Bankgeheimnis auszuweiten. Die **Rückläufigkeitsphase des progressiven Merkurs dauert noch bis 2026** und deutet somit große Veränderungen in der Wahrnehmung der Schweiz an.

**Große Transite von Uranus und Pluto** sorgen **seit 2008** für Unruhe im politischen Weltgefüge, wovon auch die Schweiz betroffen ist. Der transitorische Pluto durch das 1. Haus, dazu der Transit-Uranus in Opposition zur Radix-Sonne und Konjunktion am IC sorgen für Überraschungen „zu Hause“. Die exportorientierte Industrie wurde seit der Krise 2008 heftig getroffen - mehr als 1 Million Schweizer sind armutsgefährdet.



Durch den Ingress der **progressiven Sonne in Fische** im Jahre 2007 (Abb.3), die **Konjunktion der progressiven Sonne mit dem Radix-Neptun** in 2008 und dem **Neumond 2012** wurden langfristig neue Weichen gestellt.

Da erst im **Herbst 2037** die **progr. Sonne** in den **Widder** wandert, stehen die kommenden Jahre unter starkem Fische-Einfluss.

Mögliche Folgen dieses Szenarios können Auflösungserscheinungen, Identitätsverlust, Wandel in der Kultur der Volks- und Außenwahrnehmung (3. Haus) der Schweiz sein. Durch die betroffene Denkachse 3/9 sind Ver-



änderungen im Bildungsbereich ebenso zu erwarten wie mehr Interesse an Spiritualität und Religiosität.

Die im Februar 2014 durchgeführte Abstimmung für eine Begrenzung der Zuwanderung (Abb.4) in die Schweiz kann eine Krise zur Europäischen Union auslösen. Es könnte sich ein Machtkampf unter den verschiedenen Interessensgruppen ergeben, da Merkur, als Herrscher von 7, auch für die bilateralen Vertragspartner steht.

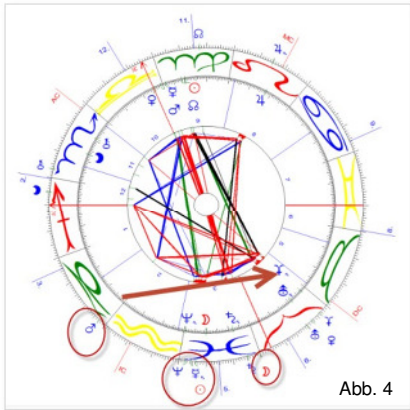


Abb. 4

Zusätzliche Irritation und Verunsicherung wird die Uranus-Wiederkehr hervorrufen. Unter dem Transit Neptuns in Konjunktion zum Radix-Mond und im Quadrat zum AC rad. könnte die Identitätsfindung erschwert sein, was zu einer schleichenden Identitätskrise führen kann.

Es wird in jedem Fall einen Wandel geben - es bleibt abzuwarten, ob sich die Schweiz entscheidet, näher an die EU heranzurücken oder eine andere Rolle in der EU zu spielen.

Die **erste Phase der Veränderungen** wird voraussichtlich **2017 bis 2018** abgeschlossen sein, wenn die progressive Sonne in Konjunktion mit dem Radix-Mond ein Quadrat zum AC rad. bildet und der progressive rückläufige Merkur in das Wassermann-Zeichen eintritt. Es geht um eine kollektive Bewusstwerdung, die von Spannungen begleitet zu einer neuen geistigen Denkweise führen wird.



Erwartungsvoll nahmen, nach einer kurzen Pause, alle wieder ihre Plätze ein, um aufmerksam dem zweiten Vortrag mit dem Titel „Das Schicksal in den Sternen“ zu lauschen.

*Beatrice Ganz* machte uns anlässlich des Vollmondes am Vortragsabend auf der Stier-Skorpion-Achse mit der Bedeutung des Mondes aus der Sicht der Antike und Mythologie vertraut.

Der Mond spricht unsere Seele an und hat seit jeher Einfluss auf unsere Stimmungen und unser Gemüt. Menschen, die ihre Gefühle nicht im Griff haben, werden als launisch bezeichnet, ein Wort, das sich von der italienischen Übersetzung „luna“ und dem Französischen „lune“ ableitet.



Vor 1000 Jahren begannen Astronomen und Astrologen die Veränderungen des Mondes und seinen Aufenthalt in den verschiedenen Regionen des Himmels zu untersuchen. Der Mond führte das Werden und Vergehen der Zeit vor.

Eine große kulturelle Bedeutung hat der Mond bei den Ägyptern (Göttin Isis), in der griechischen Mythologie (Mondgöttin Selene; später auch Artemis, Persephone, Hekate) und in der römischen Mythologie (Diana als Göttin der Jagd und des Mondes). Der Mondgott Nanna (auch Nannar) bei den Sumerern war der Vater des Sonnengottes und wurde oft in überlieferten Bildern als Gott mit Hörnern in einem Mondsichelboot dargestellt.

Der Fund einer babylonischen Tontafel mit Zukunftsdeutungen belegt, dass sich Menschen schon 3000 Jahre v. Chr. mit der Astrologie beschäftigten.

In der modernen Astrologie steht der Mond für die Welt der Gefühle und der Geborgenheit, für das Unbewusste und für instinktive Reaktionen. Mit dem Mond verbinden wir unser Zuhause, unsere Heimatverbundenheit, unser emotionales Sicherheitsbedürfnis, aber auch unsere Kontaktfähigkeit und Erfahrungen aus der Kindheit.

Als Überraschung des Abends präsentierte die Vortragende eindrucksvoll die Vormachtstellung des Mondes an der Deutung des Geburts- horoskops unserer Präsidentin, *Mag. Maria Luise Mathis*, worauf wir an dieser Stelle aus Datenschutzgründen nicht weiter eingehen möchten.

Alles in allem war dies ein informativer Vortragsabend, der uns eine neue Sichtweise auf die Schweiz gewährte und mit beeindruckenden Bildern die Kenntnisse über den Mond vertiefte.

- TEXT u. PORTRAIT -

© **Bettina Eitler**

BETTINASTRO

+43 (0)660 583 62 81  
bettina.eitler@gmx.at



DAV-Kongress 2014  
Die Astrologie  
und ihre Gefährten

3.-5.  
Oktober  
in Bonn



Foto: Astronomische Uhr am Heilbronner Rathaus, Jochim Köhler, CC BY-SA 3.0

Mehr Information unter [www.astrologenverband.de/dav-kongress](http://www.astrologenverband.de/dav-kongress)